

Ressort: Finanzen

Verbraucherschützer warnen vor Überzuckerung in Europa

Berlin, 21.01.2018, 00:00 Uhr

GDN - Nach der kürzlich erfolgten Liberalisierung des EU-Zuckermarktes warnen Verbraucherschützer vor wachsenden Gefahren für die Gesundheit durch Überzuckerung. Die Verbraucherorganisation Foodwatch und die Deutsche Diabetes-Hilfe fordern deshalb für die anstehenden Koalitionsverhandlungen Festlegungen auf eine Regierungsstrategie für gesunde Ernährung, berichtet die "Welt am Sonntag".

Zu befürchten sei, dass sinkende Zuckerpreise Anreize für die Lebensmittelindustrie setzten, noch stärker auf margenstarke Zuckergetränke, Süßigkeiten und andere ungesunden Lebensmittel zu setzen. Zugleich werde die Entwicklung ausgewogener Produkte vernachlässigt, so Foodwatch. "Es lohnt sich einfach immer weniger, gesündere Produkte anzubieten", sagte Foodwatch-Sprecher Dario Sarmadi. Die Organisation fordert daher eine ordnungspolitische Steuerung. "Die Industrie braucht Anreize, ausgewogene Lebensmittel zu vermarkten", sagte Sarmadi. Für bedenklich halten die Verbraucherschützer vor allem einen vermehrten Einsatz von Isoglukose. Das aus Mais- oder Weizenstärke gewonnene Süßungsmittel ist in den USA unter dem Namen "High Fructose Corn Syrup" bekannt und wird dort vor allem zum Süßen von Softgetränken genutzt. In der EU war Isoglukose, dessen Produktion deutlich billiger ist als Kristallzucker, bisher auf fünf Prozent des Gesamtzuckerverbrauchs kontingentiert. Seit diese Regulierung weggefallen ist, müsse mit einer verstärkten Nutzung der billigeren Isoglukose auch in europäischen Lebensmitteln gerechnet werden, sagte Stefanie Gerlach, Leiterin Gesundheitspolitik bei der deutschen Diabetes-Hilfe, der Zeitung. Dabei sei der Zuckergehalt vieler Lebensmittel schon jetzt wesentlich höher, als vielen Konsumenten bewusst sei. Die Deutschen würden "quasi mit Zucker zwangsernährt". Nötig sei daher die Einführung einer "Lebensmittel-Ampel", die einen leicht erkennbaren Hinweis auf Inhaltsstoffe sowie Zucker- und Fettgehalt gebe.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-100938/verbraucherschuetzer-warnen-vor-ueberzuckerung-in-europa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com